

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Demokratie und Rechtsextremismus: Wie rechts ist die Mitte?“

Das *Harburger Bündnis gegen Rechts* lädt ein zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am Freitag, den 7. Juni um 18:30 Uhr in der TU Harburg.

Die über 10 Jahre andauernde Mordserie der Terrorgruppe, die sich selbst als „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) bezeichnete, hat erneut die Menschenverachtung deutlich gemacht, die auf der Grundlage rechtsextremer Einstellungen gedeihen kann.

Rechtsextreme und somit antidemokratische Einstellungen, die von der Ungleichwertigkeit der Menschen ausgehen, wie z.B. Rassismus, Antisemitismus oder die Abwertung von Obdachlosen, sind jedoch nicht nur ein Markenzeichen der extremen Rechten, wie sie gewöhnlich definiert wird. Vielmehr sind diese Einstellungen gesellschaftlich weit verbreitet und stellen somit ein gesamtgesellschaftliches Problem dar.

Untermauert wird dies durch zahlreiche Publikationen: Die Forschungen des Bielefelder Soziologen W. Heitmeyer über „Deutsche Zustände“ sind in diesem Zusammenhang ebenso zu nennen wie die sogenannten „Mitte-Studien“, die seit 2002 im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung im Zweijahresrhythmus von den Wissenschaftlern Elmar Brähler und Oliver Decker durchgeführt werden. In der aktuellen Studie „Die Mitte im Umbruch – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012“, die im vergangenen November erschienen ist, wird etwa ein Anstieg jener Personengruppe verzeichnet, die in der Bundesrepublik über ein geschlossen rechtsextremes Weltbild verfügen.

Johannes Kiess, einer der Autoren der Studie „Die Mitte im Umbruch“ stellt die neuesten Forschungs-Ergebnisse vor. Anschließend wollen wir zusammen mit weiteren Gästen die politischen Herausforderungen diskutieren, die sich vor dem Hintergrund rechtsextremer Aktivitäten auch für den Landkreis Harburg ergeben.



REFERENTEN:

- **Johannes Kiess** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Leipzig und Co-Autor der Studie: „Die Mitte im Umbruch“ (Friedrich-Ebert-Stiftung))
- **Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Hamburg**
- **Olaf Meyer** (Antifaschistische Aktion Lüneburg / Uelzen)

MODERATION:

- **Marion Kraske** (Politologin/Publizistin)

ORT:

- Hauptgebäude der TU Harburg, Lounge im studentischen Lern- und Kommunikationszentrum, Schwarzenbergstraße 95, 21073 Hamburg, (Bushaltestelle Linie 142: Kasernenstraße (TU Harburg))

KONTAKT:

- Harburger Bündnis gegen Rechts: harburgerbueundnis@gmx.de

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind gemäß § 6 Absatz 1 des Versammlungsgesetzes Personen, die rechtsextremen Parteien, den „Freien Kameradschaften“ oder sonstigen rechtsextremen Vereinigungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.